



Meldung von Vorfällen mit Hunden gemäss Art. 78 Tierschutzverordnung

Meldegrund: Verletzung Mensch Verletzung Tier Aggressionsverhalten

A. Verletzte / betroffene Person bzw. Halter/-in des verletzten Tieres

Name / Vorname: _____ Geschlecht: w m

Strasse / PLZ / Ort: _____

Telefonnummer: _____ Geburtsdatum: _____

B. Verletztes Tier (sofern zutreffend)

Art / Rasse: _____ Gewicht: _____ Geschlecht: w m kastriert

C. Verletzung

Anzahl Bisse: 1 2 3 und mehr

Typ der Verletzung (mehrere Angaben möglich):

Prellung, Hämatom, Schwellung Kratzer, Schramme Hautperforation Muskelperforation
 Muskelriss Muskelabriss Fraktur

Lokalisation:

Kopf Hals Rumpf Gesäss / Kruppe u. Schwanz Beine / Hinterbeine Arme / Vorderbeine Hände

Behandlung*: _____

*Für diese Angaben ist das Einverständnis der Person oder dasjenige ihres rechtlichen Vertreters notwendig.

D. Angaben zum Vorfall

Datum: _____ Zeit: _____ Gemeinde: _____

Ort: beim Hund zuhause im öffentlichen Bereich Anzeige bei der Polizei: ja nein

Täterhund: eigener Hund bekannter Hund unbekannter Hund

Beschreibung des Vorfalls: _____

E. Halter/-in des Täterhundes (soweit bekannt)

Name / Vorname: _____

Strasse / PLZ / Ort: _____

Telefonnummer: _____

F. Angaben zum Täterhund (soweit bekannt)

Rasse(n): _____ Mikrochip-Nr.: _____

weiblich männlich kastriert klein** mittel** gross** Riese**

**Definition siehe Folgeseite.

G. Meldende Person bzw. Institution

Name / Vorname: _____

Strasse / PLZ / Ort: _____

Datum / Unterschrift: _____



Gesetzliche Grundlagen der Meldepflicht

Art. 78 Tierschutzverordnung

¹ Tierärztinnen und Tierärzte, Ärztinnen und Ärzte, Tierheimverantwortliche, Hundeausbilderinnen und Hundeausbilder sowie Zollorgane sind verpflichtet, der zuständigen kantonalen Stelle Vorfälle zu melden, bei denen ein Hund:

- a. Menschen oder Tiere erheblich verletzt hat; oder
- b. ein übermässiges Aggressionsverhalten zeigt.

² Die Kantone können die Meldepflicht auf weitere Personenkreise ausdehnen.

§ 16 kantonales Hundegesetz

¹ Die gemäss eidgenössischer Tierschutzverordnung bestehende Meldepflicht bei erheblichen Verletzungen und Anzeichen eines übermässigen Aggressionsverhaltens gilt über die dort genannten Personenkreise hinaus für Gemeinden, Strafuntersuchungsbehörden, Gerichte, Polizei und für Tierheime, die Verzichts- und Findelhunde weitervermitteln.

² Die zuständige Stelle nimmt ebenfalls Meldungen von geschädigten Personen und aus der Bevölkerung entgegen.

Begriffe

Als erhebliche Verletzung gilt eine Hundebissverletzung, wenn sie eine ärztliche bzw. tierärztliche Konsultation erfordert und zwar unabhängig vom Schweregrad der Verletzung.

Übermässiges Aggressionsverhalten bezeichnet Verhaltensweisen eines Hundes, mit denen er Menschen oder Tiere in spezifischen Situationen gefährdet.

Grössen- und Gewichtsklassen von Hunden (gemäss BLV)

Klein	Hunde bis ca. 45 cm Schulterhöhe und bis ca. 15 kg Körpergewicht z. B. Toy-, Zwerg- und Mittelpudel, Mops, Rehpinscher, Chihuahua, West Highland White Terrier, Yorkshire Terrier, Cairn Terrier, Jack Russel Terrier, Beagle, Cocker Spaniel
Mittel	Hunde von ca. 46 - 55 cm Schulterhöhe und von 16 - 25 kg Körpergewicht z. B. Border Collie, Entlebucher Sennenhund, Appenzeller Sennenhund, English Springer Spaniel
Gross	Hunde von ca. 56 - 70 cm Schulterhöhe und von ca. 26 - 45 kg Körpergewicht z. B. Deutscher Schäferhund, Labrador Retriever, Golden Retriever, Deutsch Kurzhaar, grosser Münsterländer, Setter, Hovawart, Boxer, Dobermann
Riese	Hunde ab ca. 70 cm Schulterhöhe oder ab ca. 45 kg Körpergewicht z. B. Bernhardiner, Deutsche Dogge, Leonberger, Chien de Montagne des Pyrénées, Grosser Schweizer Sennenhund